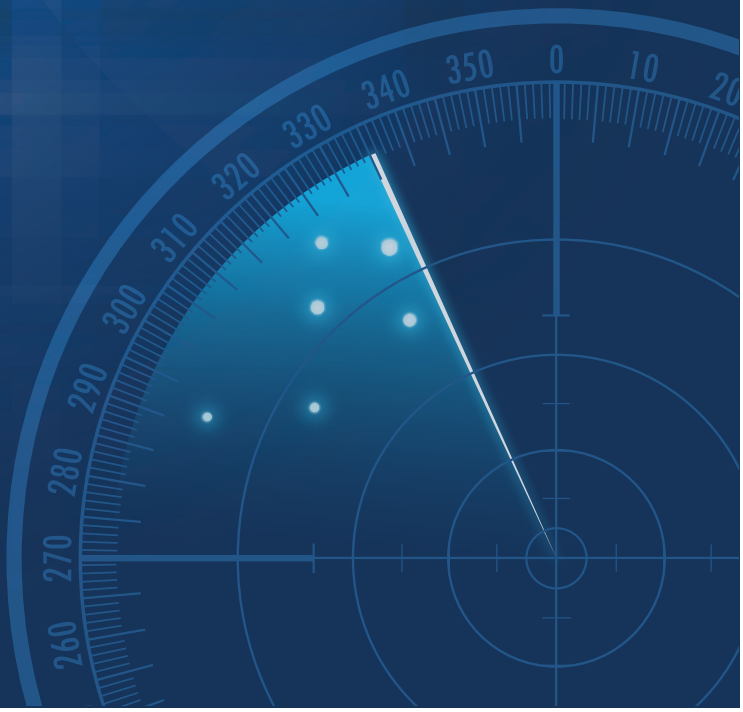
DEWB DIGITAL FINANCE INVESTOR

Halbjahresbericht 2018



Als kapitalmarkt- und technologieaffiner Investor legt die DEWB ihren Beteiligungsfokos auf die Wachstumsbranche Asset Management und Unternehmen, deren Technologien die künftige Entwicklung der Finanzbranche maßgeblich mitgestalten.

Kennzahlen Angaben in TEUR

	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Erlöse aus Anteilsverkäufen	0	0
EBIT	-340	-14
Ergebnis nach Steuern	-783	-287
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,05	-0,02
Investitionen im Beteiligungsgeschäft	7.763	50

	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital je Aktie in EUR	0,67	0,67
Aktienkurs in EUR	1,58	1,05
Anzahl der ausgegebenen Aktien	16.750.000	15.230.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft	23.307	15.452
Anzahl der Portfoliounternehmen Bilanzstichtag	5	4

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den zurückliegenden Monaten haben wir uns mit voller Kraft auf die Neuausrichtung unserer Gesellschaft konzentriert. Angesichts des Geschäftsverlaufs der letzten Jahre haben wir uns die Frage gestellt, mit welcher Ausrichtung wir die DEWB erfolgreich und wieder interessanter für den Kapitalmarkt positionieren können. Nach eingehender Analyse der Marktentwicklungen haben wir im Herbst des letzten Jahres begonnen, ein Konzept für die zukünftige Positionierung der DEWB auszuarbeiten, das wir in den folgenden Monaten in drei Sitzungen des Aufsichtsrats ausführlich mit diesem diskutiert und weiterentwickelt haben. Am 1. März diesen Jahres hat der Vorstand dem Aufsichtsrat das finale Konzept zur neuen Strategie der DEWB präsentiert und gemeinsam dessen Umsetzung beschlossen.

Als kapitalmarkt- und technologieaffiner Investor legt die DEWB ihren Beteiligungsfokus künftig auf die Wachstumsbranche Asset Management und Unternehmen, deren Technologien die künftige Entwicklung der Finanzbranche maßgeblich mitgestalten. Durch konsequente Nutzung der Kernkompetenzen unserer Investoren und einem weitgespannten Kapitalmarktnetzwerk haben wir unseren Beteiligungsfokus auf Geschäftsmodelle und Technologien zur Digitalisierung des Asset Management neu ausgerichtet. Mit Bündelung von Potenzialen einer Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten wollen wir am hohen Wachstum dieses Marktes partizipieren.

Im Mittelpunkt unserer Strategie steht die Kernbeteiligung an einem Asset Manager, mit dem wir langfristig durch profitables Endgeschäft direkt am Marktwachstum teilhaben wollen. Über regelmäßige Ausschüttungen soll eine nachhaltige Einnahmebasis für die DEWB geschaffen werden, um die laufenden Strukturkosten der AG zu decken. Mit einem opportunistischen Buy and Build-Ansatz beteiligen wir uns darüber hinaus künftig an komplementären Geschäftsmodellen und Technologien für Kapitalanlage, Vermögensverwaltung sowie deren Vertrieb. Unsere Beteiligungen sollen Synergien und einen Mehrwert für den Erfolg unserer Gruppe bieten, sich grundsätzlich aber auch selbstständig entwickeln können und eine eigene Exitperspektive liefern.

Den ersten Meilenstein der Strategieumsetzungen haben wir dann bereits im März mit der Akquisition der Lloyd Fonds AG als neue Kernbeteiligung gelegt. Die Beteiligungen an dem im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Asset Manager markierte den offiziellen Beginn unserer Neuausrichtung. Weitere wichtige Schritte waren die beiden anschließenden erfolgreichen Finanzierungsmaßnahmen. Zum Einen haben wir mit unserer 10%-Kapitalerhöhung im Mai die Eigenkapitalbasis der DEWB gestärkt und den Investitionsfonds für weitere Beteiligungen um 2,3 Millionen Euro ausgebaut. Zum Anderen konnten wir mit der vorzeitigen Refinanzierung unserer Anleihe im Juni die langfristige Finanzierung der DEWB noch vor Fälligkeit sicherstellen und mit einer Reduzierung des Zinskupons von 6 auf 4 Prozent dabei eine deutliche Verbesserung der Bedingungen erreichen. Damit haben wir in den zurückliegenden Monaten Emissionserlöse von insgesamt rund 14 Millionen Euro erzielt, um die Zukunftsstrategie umzusetzen und die DEWB wieder zu nachhaltigem Wachstum zu führen. Unser Engagement bei der Lloyd Fonds AG wurde bereits kurzfristig mit einem deutlichen Wertzuwachs honoriert. Bei erfolgreicher Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie dürfte das erst der Anfang gewesen sein.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und der Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2018.

Ihr

Bertram Köhler

Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2018 im Wesentlichen fünf Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 23,3 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 15,5 Millionen Euro). In den ersten sechs Monaten 2018 hat die DEWB insgesamt 7,8 Millionen Euro in das Portfolio investiert.

Wesentliche Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2018

	Anteil in Prozent
Digital Finance	
Decimo GmbH	22,9
Lloyd Fonds AG	28,4
Andere	
LemnaTec GmbH	49,7
MueTec GmbH	92,0
NOXXON Pharma N.V.	8,1

Entwicklung der Beteiligungen

LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

Im März hat die DEWB vom US-amerikanischen Investmentfonds ACP Fund V LLC 25,6 Prozent der Aktien an der Lloyd Fonds AG erworben. Weitere von ACP gehaltene 24,3 Prozent übernahmen von SPSW Capital verwaltete Investmentfonds. Der im Scale der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Asset Manager Lloyd Fonds AG ist seit mehr als 20 Jahren am Markt aktiv und verfügt damit über eine etablierte Marke. In dieser Zeit hat das Fondshaus über hundert Sachwertinvestments im Bereich Schiffe, Immobilien, Flugzeuge, Private Equity, britische Kapitallebensversicherungen und Erneuerbare Energien umgesetzt. Über geschlossene Fonds hat die Lloyd Fonds bisher ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund fünf Milliarden Euro für über 54.000 Anleger strukturiert.

Um der veränderten Marktnachfrage Rechnung zu tragen, richtet sich die Lloyd Fonds derzeit neu aus und plant, sich vom Anbieter geschlossener Fonds-Strukturen zu einem börsennotierten, bankenunabhängigen Vermögensverwalter für liquide Investments und offene Publikumsfonds zu entwickeln. Neben dem Aufbau eigener Publikumsfonds mit eigenem Asset Management und individueller, direkter Vermögensverwaltung setzt Lloyd dabei auf innovative digitale Technologien zur Fondsallokation, darunter ein digitaler Portfolio-Algorithmus. Ziel der Lloyd Fonds AG ist es, sich damit mittelfristig unter den führenden Vermögensverwaltern in Deutschland zu etablieren.

Erste Maßnahmen der Neuausrichtung wurden im laufenden Geschäftsjahr bereits umgesetzt. Zur Verstärkung des Managements wurde der Vorstand um einen vertriebserfahrenen Finanzmarkt-Experten erweitert. Ein dritter Vorstand soll als Chief Investment Officer das Vorstandsteam komplettieren und die Verantwortung für das operative Asset Management übernehmen. Zur Stärkung der Kapitalausstattung und Finanzierung der Neuausrichtung führte die Lloyd Fonds

im Juni eine Kapitalerhöhung zu 4,20 Euro je Aktie durch. An dieser hat sich die DEWB über pro rata beteiligt und ihren Anteil auf 28,4 Prozent ausgebaut.

Das Fintech-Unternehmen **Decimo** geht mit seinem automatisierten Factoring-Modell neue Wege in der Finanzierung und liegt damit im neuen Investitionsfokus der DEWB. Nach Fertigstellung der wesentlichen Module der Online-Plattform für den Abwicklungsprozess und deren Launch in 2017 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten des laufenden Geschäftsjahres auf der technischen Optimierung und dem Ausbau des Geschäfts.

Durch die zunehmende Erhöhung des Automatisierungsgrades konnte Decimo das Finanzierungsvolumen im zurückliegenden Geschäftsjahr auf 18 Millionen Euro verdreifachen. Dabei verarbeitete Decimo insgesamt 43 Tausend Einzelforderungen, was einer Verfünffachung gegenüber 2016 entspricht. Neben einer deutlichen Steigerung der Provisionserträge auf 0,7 Millionen Euro sank die Ausfallquote für Forderungen auf 0,87 Prozent. Mit einer annähernden Halbierung gegenüber dem Vorjahreswert von noch 1,6 Prozent lag die Ausfallrate sogar unter dem Planwert. Diese erfreuliche Entwicklung ist neben der Optimierung der Kontrollprozesse auch der durch Automatisierung und Skalierung möglichen breiteren Streuung der Forderungen zu verdanken, mit der Klumpenrisiken vermieden werden. Die Ausfallrate stellt eine der wichtigsten Kenngrößen für den Erfolg des Factoring-Geschäfts dar und liefert den ersten Proof of Concept des Automatisierungsprozesses und damit des gesamten Geschäftsmodells.

Zur Beschleunigung des Wachstums hat Decimo in diesem Jahr eine weitere Finanzierungsrunde durchgeführt. Mit weiteren Mitteln unter anderem von Targo Commercial Finance, HypoVereinsbank und der Berliner Volksbank sicherte sich Decimo insgesamt zwölf Millionen Euro für den Ausbau ihres Geschäfts. Auch DEWB hat sich an der Finanzierungsrunde beteiligt und ihren Anteil auf 22,9 Prozent erhöht. DEWB ist damit größter Anteilseigner der Decimo. Mit dem eCommerce-Pionier Stephan Schambach beteiligte sich ein weiterer prominenter Investor, der als Serien-Gründer Unternehmen wie Intershop, Demandware und NewStore zu internationalem Erfolg führte.

Das AgTech-Unternehmen **LemnaTec** verfehlte nach der Verschiebung zweier fest eingeplanter Großprojekte sein Wachstumsziel 2017 und blieb leicht hinter dem Vorjahresumsatz zurück. Wegen der bei Großprojekten inhärent hohen Einzelrisiken fokussierte das Unternehmen sein Produktportfolio. Neben der Abarbeitung laufender Projekte für Großanlagen, die grundsätzlich mehrere Millionen Euro teure Sonderprojekte mit langen Vorlaufzeiten und den projekttypischen Planungsunsicherheiten sind, konzentriert sich LemnaTec wieder verstärkt auf den Markt für Laborgeräte. Mit dem Wandel vom überwiegend projektorientierten Unternehmen zu einem stärkeren Produktunternehmen soll eine bessere Planbarkeit und Verstetigung des Geschäfts erreicht werden. Zusätzlich adressieren diese Produkte verstärkt kommerzielle Kunden, wodurch die Abhängigkeit von Forschungseinrichtungen mit deren Budgetzyklen und langen Entscheidungszeiten reduziert werden kann.

Mit den Umsatzverschiebungen 2017 und einem verhaltenen ersten Halbjahr 2018 war im laufenden Geschäftsjahr die weitere externe Finanzierung der LemnaTec notwendig. Neben den Gesellschaftern Anterra und DEWB haben sich daran der Beiratsvorsitzende Sven Holmlund und weitere Business Angels beteiligt. Mit Vollzug dieser Finanzierungsmaßnahme wird sich die Beteiligungsquote der DEWB leicht auf 47,5 Prozent reduzieren. Im Zuge der Umstrukturierung trennte sich LemnaTec vom bisherigen Geschäftsführer Stefan Frey, dessen Nachfolge im Mai von Jürgen Kreis angetreten wurde.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte **MueTec** erneut ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum zeigen. Dabei profitierte das Unternehmen von der sehr guten Halbleiterkonjunktur sowie dem Aufbau von Fertigungskapazitäten seiner Kunden, insbesondere in Asien. Dieser Trend setzte sich auch im ersten Halbjahr 2018 fort. Mit einem guten Auftragsbestand erwartet MueTec für das laufende Geschäftsjahr ein erneutes profitables Wachstum und plant ein Umsatzplus von mindestens 20 Prozent.

Insbesondere die Zukunftsinvestitionen in die Produktentwicklung der letzten Jahre beginnen Früchte zu tragen. Neben einem Folgeauftrag für das vollautomatisierte Makroinspektionssystem MT-1000 erhielt MueTec 2018 erste Bestellungen für zwei weitere Neuentwicklungen. Nach dem Einstieg in die 300mm-Wafer-Technologie konnte MueTec ein System der neuen Plattform bei einem Kunden platzieren. Mit dem ebenfalls neu umgesetzten Cluster-Konzept, das mehr als nur eine Messstelle pro System ermöglicht, kann MueTec künftig noch anspruchsvollere Kundenanforderungen bedienen. Der modulare Aufbau der Inspektionssysteme ermöglicht eine kostengünstige und flexible Kombination unterschiedlicher Messaufgaben in einem Gerät. Damit wird dem hohen Anspruch der Halbleiterhersteller an einen minimalen Footprint der Systeme in ihren Produktionsanlagen Rechnung getragen, was insbesondere auch die Nachrüstung bestehender Fabriken erleichtert.

Mit dem Markterfolg der Neuentwicklungen erschließt sich MueTec zusätzliches Umsatzpotenzial. Aufgrund der hohen Auslastung der letzten Jahre hat MueTec begonnen die Fertigungskapazitäten zu erweitern.

NOXXON Pharma konnte im Jahresverlauf die Patientenrekrutierung ihrer laufenden klinischen Kombi-Studie mit NOX-A12 abschließen. Der Abschluss der Rekrutierung ist ein wichtiger Meilenstein für NOXXON und schafft Klarheit für die nächsten Schritte in der klinischen Entwicklung und für das Unternehmen. Die gezielte Einwirkung auf die Tumormikroumgebung ist ein wichtiger Ansatz zur Behandlung von Krebs, da sie in allen Bereichen der Krebsbiologie eine entscheidende Rolle spielt und somit ein ideales Ziel für die Entwicklung neuer Krebstherapien ist. Ein weiterer besonderer Aspekt des Ansatzes liegt darin, dass er konzipiert wurde, um andere Krebsbehandlungen zu ergänzen und nicht mit ihnen zu konkurrieren.

Die laufende klinische Studie untersucht im ersten Abschnitt NOX-A12 allein und im zweiten Abschnitt in Kombination mit dem Wirkstoff Keytruda von Merck für die Behandlung von Patienten mit Bauchspeicheldrüsen- oder Darmkrebs. Im ersten Studienabschnitt wurden Tumorbiopsien zu Studienbeginn und nach zweiwöchiger NOX-A12-Monotherapie verglichen, um Daten zum Wirkmechanismus von NOX-A12 auf die Tumormikroumgebung zu erhalten. Erste Daten aus diesem Studienteil sollen Ende September veröffentlicht werden. Alle Patienten, die den ersten Teil abgeschlossen haben, werden anschließend im zweiten Teil mit NOX-A12 in Kombination mit Keytruda behandelt.

Mit nun erfolgreich abgeschlossener Rekrutierung von elf Patienten mit Darmkrebs und neun Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs, sollen erste Wirksamkeitsdaten aus dem zweiten Studienabschnitt Ende 2018 vorliegen. Zur Unterstützung der Finanzierung bis zum Jahresende hat NOXXON im Juni eine Wandelschuldverschreibung begeben. Neben Bestandsaktionären und externen Kapitalmarktinvestoren beteiligte sich auch die DEWB mit 100 Tausend Euro. Durch Anleihewandlungen des Investors Yorkville reduzierte sich die Beteiligungsquote der DEWB auf 8,1 Prozent.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2018 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Beteiligungen veräußert. Sonstige betriebliche Erträge betrugen 0,1 Millionen Euro (H1 2017: 0,3 Millionen Euro). Diese entfielen im Wesentlichen auf Zinsen für Darlehen an eine Beteiligung. Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2018 lag mit 0,2 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Auch sonstige betriebliche Aufwendungen fielen mit 0,2 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums an.

Die DEWB weist nach dem ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von -0,3 Millionen Euro (H1 2017: -0,0 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis beläuft sich auf -0,4 Millionen Euro (H1 2017: -0,3 Millionen Euro). Das Nachsteuerergebnis des ersten Halbjahres 2018 beträgt damit -0,8 Millionen Euro (H1 2017: -0,3 Millionen Euro). Bezogen auf 16,75 Millionen ausgegebene Inhaberstückaktien entspricht dies einem Ergebnis von -0,05 Euro je Aktie (H1 2017: -0,02 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2018 beträgt die Bilanzsumme 26,9 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 21,7 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios stieg mit Investitionen von insgesamt 7,8 Millionen Euro auf 23,3 Millionen Euro

(31. Dezember 2017: 15,5 Millionen Euro). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduzierten sich im Wesentlichen mit Eingang einer Kaufpreistranche für den Verkauf der Nanotron um 0,1 Millionen Euro auf 0,8 Millionen Euro. Die Barmittel gingen auf 2,7 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 5,2 Millionen Euro) zurück.

Die Verbindlichkeiten der DEWB zum 30. Juni 2018 stiegen mit Aufnahme eines kurzfristigen Bankdarlehens in Höhe von 4,0 Millionen Euro auf 14,2 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 10,5 Millionen Euro). Anleiheverbindlichkeiten bestanden wie zum Vorjahresstichtag in Höhe von 10,0 Millionen Euro. Sonstige Verbindlichkeiten von 0,1 Millionen Euro entfallen auf aufgelaufene Anleihezinsen. Die Rückstellungen liegen mit 0,9 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Davon entfallen 0,8 Millionen Euro auf Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied. Das Eigenkapital der DEWB stieg im ersten Halbjahr 2018 auf 11,8 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 10,3 Millionen Euro). Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und dem Ausbau der Investitionsfonds wurde das Grundkapital der DEWB im Mai von 15.230.000 Euro durch Ausgabe von 1.520.000 neuen Aktien zum Preis von 1,50 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts auf 16.750.000 EUR erhöht. Dabei wurde ein Emissionserlös von 2,3 Millionen Euro erzielt.

Chancen und Risiken

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB und den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2017 (siehe Geschäftsbericht 2017, Seiten 13 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2018 nicht wesentlich geändert.

Ausblick

In konsequenter Umsetzung ihrer Beteiligungsstrategie prüft die DEWB neben potenziellen Neuengagements auch Exit-Optionen für ihre Bestandsbeteiligungen außerhalb des neuen Investitionsfokus. Mögliche Verkäufe sollen wertoptimiert erfolgen und daraus resultierende Rückflüsse für den Ausbau des Digital Finance-Portfolios genutzt werden. Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose ist aufgrund der Komplexität von Transaktionen sowie der

Abhängigkeit von diversen Ereignissen und Entwicklungen der Beteiligung sehr schwierig. Insbesondere die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Marktgegebenheiten, die einen wesentlichen Einflussfaktor in Bezug auf etwaige Ausschüttungen und erfolgreiche Exittransaktionen darstellen, erschwert konkrete verlässliche Aussagen. Für Jahre, in denen keine Zuflüsse realisiert werden können, ist grundsätzlich ein negatives Ergebnis, sofern sich Verkäufe realisieren lassen, ist ein signifikanter Ergebnisbeitrag zu erwarten.

Nachtragsbericht

Nach dem Berichtsstichtag hat die DEWB ihre 6,0%-Anleihe 2014/2019 (ISIN DE000A11QF77) über 10 Millionen Euro vorzeitig abgelöst. Die Refinanzierung erfolgte durch die Emission einer neuen fünfjährigen Unternehmensanleihe mit einem Kupon von 4,0 Prozent p.a. und einem Gesamtvolumen von bis zu 15 Millionen Euro (Anleihe 2018/2023). Im Rahmen eines Umtauschangebots wurden zunächst 5,2 Millionen Euro der Neuemission von bestehenden Anleiheinhabern gezeichnet. Weitere Teilschuldverschreibungen bis zu einem vorläufigen Emissionsvolumen von 11,3 Millionen Euro wurden in einer anschließenden Privatplatzierung bei ausgewählten qualifizierten institutionellen Investoren platziert. Die Kündigung der nach Umtausch noch ausstehenden Anleihe 2014/2019 erfolgte zum 9. September 2018.

Bilanz

Bilanz zum 30. Juni 2018 Angaben in TEUR

AKTIVA	Anhang	30.06.2018 ungeprüft	31.12.2017 geprüft
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1	4	4
		4	4
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.1	10	12
		10	12
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung des Anlagevermögens		21.457	14.200
2. Ausleihungen an Beteiligungen		1.750	1.250
3. Sonstige Ausleihungen	3.1	131	33
		23.338	15.483
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts			
1. Forderungen gegen Beteiligungen		2	2
		2	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	3.2	680	833
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.2	142	82
		822	915
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.668	5.242
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.2	39	3
		39	3
		26.883	21.661

PASSIVA	Anhang	30.06.2018 ungeprüft	31.12.2017 geprüft
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	3.4	16.750	15.230
II. Kapitalrücklage	3.4	22.302	21.542
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.4	-27.285	-26.502
		11.767	10.270
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.5	793	762
2. Sonstige Rückstellungen	3.5	111	161
		904	923
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	3.6	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.6	4.042	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	22	21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.6	148	447
		14.212	10.468
		26.883	21.661

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 Angaben in TEUR

	01.01.2018 - 30.06.2018 ungeprüft	01.01.2017 - 30.06.2017 ungeprüft
1. Sonstige betriebliche Erträge	79	340
2. Personalaufwand	-179	-171
a) Gehälter	-158	-149
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21	-22
3. Abschreibungen	-1	-2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-239	-181
5. Betriebsergebnis (EBIT)	**-340**	**-14**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	63
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	-60	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-384	-336
9. Finanzergebnis	**-443**	**-273**
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-783**	**-287**
11. Sonstige Steuern	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-783**	**-287**
13. Verlustvortrag aus Vorjahren	-26.502	-26.588
14. Bilanzverlust	**-27.285**	**-26.875**

Anhang für den Halbjahresabschluss 2018

1 Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in Jena und eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter HRB 208401, zum 30. Juni 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Soweit für Jahresabschlüsse von Einzelgesellschaften anwendbar, wurden die Deutschen Rechnungslegungsstandards beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 8 Abs. 1 UBGG sind auf Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, die kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind und die nicht die Voraussetzungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB erfüllen, die für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB) geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 800 (i.Vj.: € 410) nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurde abweichend von der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB im Umlaufvermögen der Posten „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ in die Bilanz eingefügt. Soweit hierdurch gesetzliche Pflichtangaben unterlassen werden, erfolgen entsprechende Angaben im Anhang.

Als Investitionen des Beteiligungsgeschäfts werden Anteile an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen, die zum Zwecke der kurzfristen Veräußerung gehalten werden sowie Finanzforderungen aus den Aktivitäten im Beteiligungsgeschäft mit Beteiligungen, die zum Zwecke der Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzforderungen aus Aktivitäten des Beteiligungsgeschäfts sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips ist gewährleistet, indem Verluste aus Wechselkursänderungen, die zum Bilanzstichtag absehbar, jedoch noch nicht realisiert waren, durch die Bewertung der Vermögensgegenstände mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen, die zu einer Bewertung über die Anschaffungskosten führen, werden gemäß § 256a Satz 2 HGB lediglich bei Vermögensgegenständen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfasst. Fremdwährungspositionen zum Berichtsstichtag werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einer kalkulatorischen Altersgrenze von 63 Jahren verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalrückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Bis zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2018 wird der Rückstellungsabzinsungszins laut objektiver Gutachtenerstellung auf bis zu 3,2% sinken (nach 3,68% Ende Dezember 2017).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen und von Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Verluste aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen und von Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts sowie aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens oder Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

3 Angaben zu Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die DEWB führt Beteiligungen an anderen Unternehmen grundsätzlich sowohl im Anlagevermögen unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ als auch im Umlaufvermögen unter „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“. Zum 30. Juni 2018 sind alle Beteiligungen im Anlagevermögen ausgewiesen.

Der Posten Ausleihungen an Beteiligungen enthält ein Wandeldarlehen an die LemnaTec GmbH. Darüber hinaus beinhaltet der Posten sonstige Ausleihungen ein Wandeldarlehen an die NOXXON Pharma N.V. sowie Darlehen an den Vorstand eines ehemaligen Unternehmens im Beteiligungsgeschäft aus den Jahren 2001 und 2002 in Höhe von T€ 31 (i.Vj.: T€ 33), die monatlich getilgt werden.

3.2 Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 35 (i.Vj.: T€ 4).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Voraus gezahlte Dienstleistung in Höhe von T€ 39 (i.Vj.: T€ 3).

3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2018 T€ 16.750 (i.Vj.: T€ 15.230) und ist in 16.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung des Vorstandes.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2015 wurde mit satzungsändernder Wirkung der Vorstand ermächtigt, ein genehmigtes Kapital zu schaffen.

Das Grundkapital ist danach bis zum 6. Juli 2020 um bis zu T€ 6.095 durch Ausgabe von bis zu 6.095.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen („Genehmigtes Kapital 2015“).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 5.924.000 EUR eingeteilt in 5.924.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2013“). Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um 1.691.000,00 EUR eingeteilt in 1.691.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2015“).

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
Stand per 01. Januar 2017	15.230	21.542	-	-26.588	10.184
Periodenergebnis	-	-	-	-287	-287
Stand per 30. Juni 2017	15.230	21.542	-	-26.875	9.897
Stand per 01. Januar 2018	15.230	21.542	-	-26.502	10.270
Periodenergebnis	-	-	-	-783	-783
Ausgabe neuer Anteile	1.520	760	-	-	2.280
Stand per 30. Juni 2018	16.750	22.302	-	-27.285	11.767

In der Kapitalrücklage sind T€ 18.215 (i.Vj.: T€ 17.455) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	793	762
Sonstige Rückstellungen	111	161
	904	**923**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
Aufsichtsrat	54	89
Personalrückstellungen	11	11
Ausstehende Rechnungen	10	10
Übrige	36	51
	111	**161**

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 78 zum 1. Januar 2010. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und so werden ab 2010 von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5 zugeführt. Die Zuführung in der Gewinn- und Verlustrechnung wird unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 34 (zum 30. Juni 2018) wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte bis zum 31. Dezember 2015 mit dem damals gesetzlich vorgeschriebenen durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelte.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum 30. Juni 2018 wurde abweichend zur bisherigen Regelung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz durchgeführt, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Mit diesem Vorgehen werden die Regelungen des § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB (neue Fassung) umgesetzt.

3.6 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitenspiegel zusammengefasst dargestellt.

Angaben in TEUR

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	**30.06.2018**	**31.12.2017**
Anleihen	10.000	0	10.000	10.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.042	0	4.042	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	0	22	21
Sonstige Verbindlichkeiten	148	0	148	447
	14.212	**0**	**14.212**	**10.468**

Zum 7. April 2014 hat die DEWB eine Unternehmensanleihe im Gesamtnennbetrag von T€ 10.000 emittiert. Seit dem 11. April 2014 notiert die Anleihe im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market). Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 11. April 2019 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 6,0 Prozent auf den Nennbetrag verzinst werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 11 (i.Vj.: T€ 10) enthalten. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zinsverpflichtungen aus der begebenen Anleihe der Gesellschaft in Höhe von T€ 133 (i.Vj.: T€ 436) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 4 (i.Vj.: T€ 2).

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem Erträge aus Zinserträgen aus Ausleihungen an Beteiligungen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Jena, den 13. September 2018

DEWB AG
Der Vorstand

Bertram Köhler

Disclaimer

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG

Fraunhoferstraße 1
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 31000 30
Telefax: +49 (0)3641 31000 40
E-Mail: info@dewb.de
www.dewb.de